

## Fragen an ROBERT L. McCULLOUGH

10. September 2003



Thomas J. Pucher befragte den Überwachenden Produzenten und Autor Bob McCullough, eine treibende Kraft bei der Produktion von *Falcon Crest*, über seine Erfahrungen mit den Schauspielern und seinen Teamkollegen.

Bob McCulloughs Antworten sind fett gedruckt.

[Anmerkungen der Redaktion in eckigen Klammern.]

Bob McCullough heutzutage.

Ich würde gerne ein Interview mit dir für unser Clubmagazin und unsere Homepage machen.

**Ich helfe gerne, wenn ich kann.**

*Falcon Crest* war in Europa sehr erfolgreich und wurde im deutschen Fernsehen mehrmals wiederholt. Deine Arbeit war hervorragend, und ich muss sagen, dass mir persönlich einige der Episoden, die Du geschrieben hast, am besten gefallen. *Das Geständnis* z.B., der Cliffhanger aus der 2. Saison, ist ein wahres Meisterwerk und einer meiner Lieblings - Cliffhanger.

**Vielen Dank. Diese Folgen zu schreiben, hat wirklich Spaß gemacht, aber war auch eine Herausforderung, weil es nicht einfach war, Geschichten für alle Charaktere auf einmal zu schreiben.**

Unser Fanclub veröffentlicht Clubmagazine in deutscher Sprache seit 1986. Seitdem die Serie nicht mehr ausgestrahlt wird, bringen wir einmal im Jahr ein Spezialmagazin heraus — zum Jahrestag.

Das Magazin letztes Jahr war ein Reiseführer zu den Drehorten von *Falcon Crest* in Napa und Sonoma Valley. Vor zwei Jahren haben wir Interviews mit Abby Dalton, Sarah Douglas, Jason Goldberg und Pater Bob Curtis veröffentlicht.

**Wow... diese Namen habe ich schon seit langem nicht mehr gehört!**

Ich wurde 1992 in den Vorstand des Fanclubs gewählt und versuche seitdem, die Erinnerung an diese wunderbare Serie aufrecht zu erhalten. Natürlich ist diese Liebe zu *Falcon Crest* nur eine Freizeitbeschäftigung — ich arbeite als Jurist bei Gericht.

**Ich habe ebenfalls Jura studiert, aber nie als Jurist praktiziert, weil meine Drehbücher gerade dann erfolgreich wurden, als ich der Anwaltskammer von Kalifornien beitreten sollte.**

Wie hat dir die Arbeit am Set von *Falcon Crest* gefallen?

**Das Set war ein sehr kreativer Ort, weil wir viele berühmte und talentierte, mitunter auch anspruchsvolle Schauspieler hatten. Man konnte sich zu keiner Zeit richtig „ausruhen“, da jeder Schauspieler immer sehr bedacht war auf seine Rolle, seinen Dialog oder seine Präsenz in der Serie. Die Regisseure wurden nur für einzelne Folgen engagiert und hatten daher keinen wirklichen Überblick hinsichtlich der Handlung im Ganzen. Wir haben dennoch unser Bestes getan, um manche Regisseure immer wieder zu engagieren, zumal gute Bezie-**

**hungen und Vertrauen zwischen Schauspielern und Autoren ein Schlüsselement in dieser langen Zeit war.**

Wie hat es dir gefallen, im Napa Valley zu drehen?

**Es war wie im Paradies. Die Produktionsfirma bezahlte alles, und das Essen und der Wein waren weltklasse. Die Drehbedingungen waren wunderbar, weil das Klima dort sehr mediterran ist, und die Menschen vor Ort waren sehr höflich und hilfsbereit. Was Drehorte angeht, war dies das Beste an der Serie. Als Produzent und Hauptautor war es eine 24 - Stunden - Aufgabe für mich an sieben Tagen der Woche... Aber damals war ich jünger und hatte noch keine Kinder, daher machte es mir nichts aus. Alles in allem, auf einer Skala von 1 bis 10, war die Erfahrung dort eine 12.**

Hast du noch Kontakt zu Schauspielern oder anderen aus dem Team?

**Nur zu einem der Konzeptkoordinatoren, den ich ein oder zwei Mal im Jahr zu einem gelegentlichen Golfspiel sehe. Nach drei Jahren bei einer Produktion in einer hohen Position, in der ich viel Kontrolle und ein gutes Gehalt hatte, begann der Studioboss sich sehr über mich und mein Gehalt für meine Drehbücher zu ärgern... Eine Sache führte zur nächsten, viele meiner „Freunde“ waren nur auf meinen Job aus, und nach der 3. Saison wurde mein Vertrag gekündigt. Das war persönlich sehr schmerzhaft, finanziell sehr schwierig und kreativ gesehen sehr deprimierend, weil in die Serie dann Handlungen mit einem vergrabenen Nazi - Schatz und so etwas geschrieben wurden... Ohne diese Storylines bewerten zu wollen, fand ich es dennoch schwierig, die Serie noch weiterhin anzuschauen, nachdem ich nicht mehr dabei war. Meine persönlichen Verbindungen zu den Schauspielern und der Crew endeten ebenfalls, einfach weil ich in den Studios so etwas wie ein Außenseiter wurde. In einer Beziehung zwischen Studio und Serie ist man dick Freund, solange man zusammenarbeitet. Aber sobald die Serie abgesetzt oder irgend jemand gefeuert wird, scheinen sich die Leute nicht mehr für einen zu interessieren. Das ist ein interessantes Phänomen, wenn auch kein sehr erfreuliches.**

Mit welchen Schauspielern hast du am liebsten zusammengearbeitet?

**Es ist schwer, einzelne hervorzuheben. Susan Sullivan ist brilliant; Jane Wyman ist die Perfektion pur; David Selby ist extrem talentiert und hilfsbereit. Andere, die ich jetzt nicht mit Namen nennen werde, hatten private Probleme, die zu ernstesten Problemen bei der Arbeit wurden. Das Wort „irrational“ fällt mir dazu nur ein.**



Einige von Bob McCulloughs Lieblingsschauspielern:  
David Selby (Richard Channing), Susan Sullivan (Maggie Gioberti) und Jane Wyman (Angela Channing).

Unvergesslich — die erste Szene zweier Hollywood-Legenden bei *Falcon Crest*: Die Hauptdarstellerin der Serie, Jane Wyman (Angela Channing), und Gaststar Lana Turner (Jacqueline Perrault) treffen auf dem Gioberti-Familienfriedhof in Episode 12 aufeinander.



An welche Szene Erinnerst du dich am liebsten zurück?

**Ich kann mich nicht mehr an den Folgentitel erinnern, aber als Cliff Robertson die junge Frau (Laura Johnson) in der Romanze mit dem riesigen Altersunterschied küsste, das war eine interessante Erfahrung... genauso wie die erste Fernsehbegegnung zwischen Jane Wyman und Lana Turner. Oh mein Gott. Das alte Hollywood pur.**

Welchen Handlungsstrang mochtest du am meisten?

**Es ist wieder schwer, einen herauszupicken... das ist schon sooo lange her, und seitdem habe ich auch so viele andere Sachen geschrieben... da muss ich erst nachdenken; ich will es mal ganz allgemein halten, die ursprüngliche Handlung, als Chase und Angela begriffen, worum es zwischen ihnen eigentlich ging... diese ganze Familiengeschichte war von einem dramaturgischen Standpunkt aus sehr interessant. Manches von den Geschäftsbeziehungen war ziemlich langweilig, wie ich fand. Mir gefielen mehr die sexy Konflikte, weshalb mir wohl auch die Story mit Cliff Robertson und Laura Johnson so gut gefiel... und ich hatte immer das Gefühl, dass, falls ich bei der Serie geblieben wäre, Lance Cumson abdrehen und mit seiner Großmutter oder Susan Sullivan schlafen würde oder irgendwie so etwas in der Art!**



Einer von Bobs liebsten Handlungssträngen ist die funkelnde Romanze zwischen Terry Hartford, einem attraktiven Callgirl, und Dr. Michael Ranson, einem reichen Neurochirurgen (Saison 3).

Die Charaktere wurden hervorragend von Laura Johnson und Cliff Robertson gespielt.

Du hast die erste Folge überhaupt geschrieben — warst du auch daran beteiligt, die Serie neu zu entwickeln, nachdem sich CBS dazu entschieden hatte, Earls Pilotfilm, *The Vintage Years*, nicht auszustrahlen?

**Ja. Auf eine sehr ernste Weise... Als ich von Mike Fileran bei Lorimar engagiert wurde (er mochte mein Hawaii - Hemd, deswegen bekam ich den Job. Verückt, aber wahr!), gab er mir das Drehbuch von *The Vintage Years* zu lesen mit dem Kommentar: „Nachdem Sie es gelesen haben, schmeißen Sie es weg. Wir finden es furchtbar.“ Ich habe es gelesen und fand es auch schrecklich. Es war mehr eine Kopie von Earls Arbeit bei *Die Waltons*, aber CBS wollte eine Serie mehr nach dem Vorbild von *Dallas*, d.h. die Serie musste besser und prickelnder sein als *Dallas*, um die Zuschauer um 22:00 Uhr abends, als *Falcon Crest* gesendet wurde, begeistern zu können. (Was für ein Geschenk, direkt hinter *Dallas* gesendet werden zu dürfen!) Also... meine Aufgabe war es, Earls Charaktere „heißer“ zu machen. Als Einzelkind mit nur einem Elternteil wusste ich**

nicht viel über schmutzige Familiengeschichten, also fragte ich meine Frau, die damals gerade erst mit der Schauspielerei angefangen hatte und aus einer großen, lateinamerikanischen Familie stammt. Sie hat sich mit mir hingesezt und mir von all den Familiengeschichten, Geheimnissen und ungeheuerlichen Verhaltensweisen erzählt, mit denen sie aufgewachsen ist. Also... eigentlich war sie die Quelle für meine Geschichten, und ich habe einfach alles mitgeschrieben! Nachdem ich den Entwurf für die erste Folge geschrieben hatte, las ihn der arme Earl Hamner und fiel fast in Ohnmacht. Das ganze nächste Jahr machte er sich Sorgen darum, was seine Mutter wohl denken würde (wirklich wahr), wenn sein Name unter diesem "schrecklichen Zeug" stehen würde. Dem Studio gefiel das Drehbuch, und man sagte Earl, er solle sich beruhigen und mir vertrauen (wieso, weiß ich nicht, aber es war ein nettes Kompliment). Earl hat in den kommenden Jahren den „schlechten Sprachstil“ aus meinen Dialogen gestrichen; er und ich arbeiteten sehr eng zusammen, aber ich glaube, er hat mir nie richtig vertraut, sondern sah mich mehr als einen kranken Perversen oder einen direkten Nachkommen des Teufels. Das war die einzige Erklärung, die er hatte, für meine Fähigkeit, sehr tief in die dramatischsten Instinkte vorzudringen.

Da du auch Folge 12 geschrieben hast — ist „Perrault“ Jacqueline's Mädchenname oder der Name ihres letzten Ehemannes?

**Oh mein Gott, was weiß ich? Ich bin jetzt schon so alt (58), dass ich mich kaum noch an meinen Namen erinnern kann! Ich nehme an, dass Jacqueline den Namen ihres Mannes getragen hätte, da sie nicht einen Tag in ihrem Leben gearbeitet hat und im Allgemeinen von den Leuten in ihrer Umgebung profitiert hat...**

Mir ist bekannt, dass du mehrere Entwürfe für den Cliffhanger von Staffel 2 geschrieben hast, wodurch Carlo Agretti's Mörder bekannt wurde. Könntest du vielleicht den Produktionsablauf beschreiben?

**Es war nichts Besonderes... obwohl wir das „Geheimnis“ wirklich geheim halten konnten, genauso wie damals bei *Dallas* („Wer schoss auf J.R.“).**



William R. Moses (Cole Gioberti), Margaret Ladd (Emma Channing), Abby Dalton (Julia Cumson) und Susan Sullivan (Maggie Gioberti) in einer Szene kurz vor dem Ende von Folge 40.

Das *Geständnis* war einer der spannendsten Cliffhanger — mit der Enttarnung von Carlos Mörder. Bob hatte mehrere Entwürfe für die letzten Szenen geschrieben, in denen Richard, Lance und Diana den Mord gestanden. Letzten Endes wurde Julia als Mörder ausgewählt, ein überraschender Wendepunkt für die Zuschauer.

Wurden alle Entwürfe der Geständnisszene gefilmt?

**In der Tat... das kommt mir sehr bekannt vor...! Ich glaube, wir haben das gemacht, wir haben tatsächlich jede Version gedreht.**

Wann haben Du und die anderen Produzenten entschieden, welche Version benutzt werden wird?

**Ich wusste es schon, als ich sie geschrieben hatte... aber ich habe nie mit den anderen darüber gesprochen, bis wir die Szenen zusammengeschnitten haben;**

**es war schon ein gutes Stück Arbeit, Earl H. von meiner persönlichen Präferenz zu überzeugen.**



Es war nicht immer einfach, mit Abby Dalton (Julia Cumson) zusammenzuarbeiten.

Wieso hast du dich dazu entschieden, Julia als Mörderin zu entlarven?

**Abby Dalton war für meine Begriffe** [eine sehr schwierige Schauspielerin]. **Sie rief mich morgens um 6:00 Uhr vom Set aus zu Hause an, als sie in der Maske saß und für eine Szene um 7:45 Uhr vorbereitet wurde,... und sie beschwerte sich über ihren Dialog, dass er keinen Sinn machen und ihr Charakter so etwas nie sagen würde.**

**Ich bin es gewohnt, mit sensiblen und sehr intelligenten, wenngleich extrem [schwierigen] Schauspielern und anderen umzugehen, und daher habe ich ihr aufmerksam zugehört und sie gefragt, ob sie schon das ganze Drehbuch gelesen habe. Ihre Antwort: „Wieso? Nein. Nur meine Szenen natürlich.“ Mit anderen Worten: Sie war so egozentrisch, dass sie den Kontext, in dem ihre Figur agierte, gar nicht verstand, und daher hatte sie einfach keine Ahnung, was genau passierte. Nun ja, nachdem ich gut ein Dutzend Mal im Halbschlaf am frühen Morgen ans Set gekommen war (wo sie die Produktion komplett zum Stillstand gebracht hatte [...], in vollkommener Ignoranz, dass ich bis 3:00 Uhr früh an den Drehbüchern für die nächste Woche gearbeitet hatte), kam ich zu dem Entschluss, dass es der beste Weg war, die Zuschauer interessiert zu halten, indem wir ihnen zeigten, dass wir für einen guten Handlungsstrang durchaus eine Hauptfigur sterben lassen konnten. Wie sich herausstellte, war ich natürlich nicht der einzige, der dachte, dass sie entbehrlich war und wir sehr gut ohne sie leben konnten,... und daher musste Julia gehe.**

Gab es Pläne, eine andere Figur als Jacqueline Perrault sterben zu lassen?

**Damit haben wir in Konferenzen über die Handlung immer rumgealbert... aber es war ein Fakt, dass es generell Spaß gemacht hat, mit jedem anderen Schauspieler zu arbeiten. Lieber hätte ich mich selbst umgebracht... als Susan Sullivans Rolle... Manche Leute machen einem das Leben einfacher; andere nicht. Letztere meidet man, mit ersteren kann man umgehen.**



Gerüchten zufolge soll *Lorimar* darüber nachgedacht haben, Richard Burton als Gaststar für Saison 2 in der Rolle eines Liebhabers für oder Ex - Ehemannes von Jacqueline Perrault zu engagieren. Stimmt das?

**Ja. Sie wollten Promi - Auftritte um jeden Preis, was damals die allgemeine Art und Weise war, um die Zuschauerzahlen zu erhöhen.**

Der Plan, Richard Burton als Jean - Pierre Charbone, Ex - Mann von Lana Turners Figur Jacqueline Perrault, in die Schauspielerriege zu locken, wurde nicht umgesetzt.

Welche Pläne hattet ihr für diesen Charakter, und weshalb wurde Richard Burton letzten Endes nicht engagiert?

**Pläne? Wir brauchten keine scheiß Pläne (um die mexikanischen Bandidos in *Treasure of the Sierra Madre* zu zitieren),... wir wären für Monate nächtelang aufgeblieben und hätten einen Plan entwickelt, glaub mir. Er war ein wahrer**

**Zuschauermagnet zu dieser Zeit. Wieso es nicht klappte? Geld. Burton verlangte viel Geld, aber *Lorimar* wollte nichts ausgeben.**

Weshalb bist du nach Saison 3 gegangen?

**Ich denke, ich bin schon eben darauf zu sprechen gekommen... Es gibt noch mehr verrückte und nicht nachvollziehbare Details, darunter auch Anschuldigungen innerhalb des Teams, Vorurteile gegenüber Homosexuellen zu haben etc., wovon aber nichts wahr war. Das wurde aber von Earls Unvermögen angeheizt, sich den politischen Realitäten des Studio - Teams zu stellen, genauso wie von manchen Leuten und wahren Teufeln, die *Lorimars* Ziele, die Kosten zu senken, extrem förderten und alles taten, was sie konnten, um meine, wie sie meinten, unglaubliche „Macht“ zu brechen. Das alles war total verrückt und zerstörte meiner Meinung nach auch die Serie. Als all diese Anschuldigungen offenbart wurden, war ich ziemlich froh, zu gehen und für *Aaron Spelling Productions* zu arbeiten, wo mich Projekte wie *Hollywood Wives* erwarteten.**

Hast du dir *Falcon Crest* noch angeschaut, nachdem du die Serie verlassen hatten?

**Nur ein paar Male; ich hatte Schwierigkeiten damit, die unglaublichen (im wahrsten Sinne des Wortes) Veränderungen der Charaktere und weiteren Entwicklungen in der Handlung zu verstehen. Für Selby und andere tat es mir leid... für viele, mit denen ich danach bei späteren Projekten öfter zusammengearbeitet habe.**

Was, denkst du, waren die Gründe für die dramatischen Veränderungen in der Serie in der 8. und besonders in der 9. Saison?

**Hm... es liegt immer an den Drehbüchern. In diesem Fall lag es an schlechten Drehbüchern.**

Wie ich weiss, haben Sie und Greg Strangis auch *S.O.F. (Soldier of Fortune / Special Ops Force — Die Schattenkrieger)* produziert, was hier derzeit im TV zu sehen ist. Es hat sicherlich Spaß gemacht, wieder mit David Selby zusammenzuarbeiten. Weshalb wurde der Name nach der ersten Staffel geändert?

**Weil das Studio (*Rysher*) alles versuchte, um die Einschaltquoten zu erhöhen. Alles! Man wollte sich ebenfalls von dem Namen *Soldier of Fortune* distanzieren, da Robert K. Brown ein Magazin desselben Namens herausgibt und die Rechte an diesem Namen hält... Man wollte ihm keine Lizenzgebühren zahlen. Nette Branche, wie?**

An welchen aktuellen Projekten arbeitest du gerade?

**Eigentlich habe ich das Fernsehgeschäft verlassen. Es ist zu zerstörerisch, ehrlich gesagt. Da ich einer der ältesten Vollzeit - Autoren bzw. - Produzenten im Genre der einstündigen Drama- und Actionserien gewesen bin, habe ich gesehen, wie es immer schwieriger wurde, mit der zügellosen und extrem negativen Firmenpolitik der verschiedenen Studios klarzukommen. Greg [Strangis] und ich, zum Beispiel, waren der Mittelpunkt einer Besprechung bei *Rysher* mit Jerry Bruckheimer und seinem Gefolge [...], und bei dieser Besprechung trafen wir auch ein paar sehr vernünftige Budget - Verantwortliche. Der Studioboss sagte mir persönlich, dass man uns für alle Mehrkosten verantwortlich mache. Das habe ich vollends akzeptiert, schlug aber vor, dass gewisse Leute besser damit aufhören sollten, unser Budget für ihre Privatzwecke zu verschwenden, damit wir unser Budget einhalten konnten. Das war bestimmt nicht sehr höflich in diesem Kreis, denn schon am nächsten Tag wurden wir durch andere Produzenten ersetzt, die es fertig brachten, Dennis Rodman (den hervorragenden Basketballspieler) für die Produktion zu gewinnen. Jedenfalls wegen der**

**Verlogenheit in diesem Geschäft und meiner Unfähigkeit, bei solchen Dingen meinen Mund zu halten, habe ich mich davon zurückgezogen und schreibe nun mit meiner Frau Bücher und spekuliere mit Grundstücken und anderen Investitionen. Ich bin außerdem viel mit dem Fahrrad unterwegs, gehe Surfen und verbringe viel Zeit mit meinen jugendlichen Söhnen... und bereue es keinen Moment, dass ich mich zur Ruhe gesetzt habe und keine dummen Treffen mit Fernseh - „Verantwortlichen“ mehr habe.**

Würdest du bei einer Fortsetzung von *Falcon Crest* wieder mitmachen wollen?

**Klar. Ich wäre dabei, schon alleine deswegen, weil die teuflischen Bosse aus den Siebzigern inzwischen andere quälen, nicht mehr mich...**

Meine Frage nach der Fortsetzung ist nur hypothetisch. Einer meiner Kollegen und ich haben ein paar Drehbücher geschrieben und versucht, 1998 eine Fortsetzung zu initiieren, aber *CBS* und *Warner Bros.* waren leider für diese Idee nicht empfänglich, weil sie der Ansicht waren, die Ära der klassischen Seifenopern sei vorbei.

**Nach dem zu urteilen, was aus dem amerikanischen Fernsehen geworden ist... könnten sie Recht haben. Obwohl es ein paar Kabelprogramme gibt, die sich auf „nostalgische Sendungen“ spezialisieren...**

Glaubst du, es ist möglich, dass *Falcon Crest* eines Tages auf DVD erscheinen wird?

**Ehrlich gesagt bin ich überrascht, dass das bislang noch nicht passiert ist... was wohl daran liegt, dass die Produktionsfirma, *Lorimar*, heutzutage nicht mehr besteht... und dass *CBS* finanzielle Probleme hat, und die Leute dort haben auch wenig kreatives Blut in ihren Adern. Allgemeiner gesagt, sie würden eine gute Idee nicht einmal erkennen, selbst wenn sie sie direkt vor der Nase hätten; sie kopieren nur das, was momentan „in“ ist... Weitsicht? So etwas haben die nicht... deswegen haben sie auch nur noch so wenig Zuschauer.**

Weißt du, ob irgendwo noch Requisiten existieren?

**Ich bin mir sicher, die sind in irgendeinem Requisitenlager, genau katalogisiert, und warten nur darauf, dass du nach ihnen fragst.**



Wo wir schon von Requisiten sprechen — leider habe ich vergessen, David zu fragen, was mit Richards Zinnsoldaten passiert ist.

**David hätte es auch nicht gewusst... die sind nach jeder Szene wieder in der Requisitenkiste verschwunden...**

Die Spielzeugsoldaten wurden zu einem von Richard Channings Markenzeichen.

Dies ist mein erstes Interview, das ein paar unerfreuliche Wahrheiten darüber zu Tage förderte, was hinter den Kulissen vor sich ging, und ich danke dir sehr, dass du diesbezüglich so offen warst. Vielen Dank.

**Ich habe bestimmt nicht „unerfreuliche Wahrheiten zu Tage fördern“ wollen... nur die Wahrheit! Und wer weiß? Vielleicht lerne ich irgendwann noch, meinen Mund zu halten!**